

## Liebe Leserinnen und Leser des Tinnitus-Forums, liebe Freunde der Schule des Hörens und der Initiative Stiftung Hören,

Kinderohren brauchen gute Hörtexte mit Hörgenuss für Hirn und Herz – mit Unterhaltung, die auch Haltungen erkennen lässt – mit Entdeckungsreisen in die Welt hinter den Dingen – mit bemerkenswerten Protagonistinnen und Protagonisten – mit thematischer und ästhetischer Vielfalt – mit handwerklichem Können und Sorgfalt in der Umsetzung – mit Anregungen, die die

Gedankenwelt, die Gefühle und das Wissen voran- und weiterbringen. Das AUDITORIX-Hörbuchsiegel ist nach so vielen Jahren seiner Existenz zu einem Kennzeichen für solch besonders gute Hörangebote für Kinder geworden. Um diese Qualitätsauszeichnung vergeben zu können, prüft die AUDITORIX-Jury alle eingereichten Produktionen und das bedeutet für deren Mitglieder viel

„um die Ohren“ in den Sommermonaten. Wer hinter dieser AUDITORIX-Jury steckt, erfahren Sie in dieser Ausgabe. Viel Spaß beim Lesen.

Ihre

**Stiftung Hören**

## Die AUDITORIX-Jury

### Dr. Matthias Preis

Universität Bielefeld / Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft (Germanistik)

Hörmedien laden Kinder und Jugendliche dazu ein, in ihrer Fantasie eigene Wesen und Welten zu erschaffen: bunte, lustige, schräge, schaurige, traurige oder spannende. An der Universität Bielefeld suche ich gemeinsam mit Lehramtsstudierenden regelmäßig nach Möglichkeiten, mit Hörspielen und Lesungen ‚Schule zu machen‘. Das AUDITORIX-Hörbuchsiegel und die ideenreichen Zusatzangebote der AUDITORIX-Website bieten hier wichtige Orientierung, nicht nur für angehende Lehrerinnen und Lehrer. Es ist mir ein Herzensanliegen und eine große Freude, die Arbeit der Jury in diesem Sinne zu unterstützen – gerade angesichts der immer wieder herausragenden Produktionen, die uns jedes Jahr erreichen und für die man sich, auch noch als Erwachsener, Zeit zum Hören nehmen darf und muss.

### Dr. Hendrike Rossel

Bildungsreferentin VdM  
Projektleiterin Medienpreis LEOPOLD

In der AUDITORIX-Jury mitzuwirken, ist mir jedes Mal eine große Freude. Hier geht es darum, hochwertige Hörbücher für Kinder auf dem Markt zu ermitteln, die jungen Menschen spannende Hörerlebnisse bieten, sie zum Denken anregen, ihnen die Welt erklären, eine Schule des Hörens sind und sie in ihrer Medienkompetenz stärken. All dies ist mir

auch in meinem Hauptberuf als Bildungsreferentin beim Verband deutscher Musikschulen ein Anliegen, wo ich u.a. als Projektleiterin für den Medienpreis LEOPOLD – Gute Musik für Kinder verantwortlich bin. Wenn wir beim LEOPOLD nach CDs, DVDs, Musikapps, Online-Formaten und mehr mit musikalischen Geschichten für Kinder und Anregungen für kreativen eigenen praktischen Umgang mit Musik suchen, ergänzen sich unser Medienpreis und der AUDITORIX sehr gut.

### Dr. Wolfgang Schill

Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK), Projektbüro Berlin

„Hören ist in“, heißt es momentan. Zumindest stellen die Radiosender in Zeiten von Lockdown, Kurzarbeit, Homeoffice und -schooling gerade fest, dass ihre Programme länger, gezielter und aufmerksamer gehört werden. Und das dürfte in diesen Tagen wohl auch für Kinderradios und -hörbücher gelten. Denn sie machen kleinen und großen Leuten Angebote, die sie zum Zuhören anregen, die ihre Fantasie beflügeln, die sie in Zeiten, Räume und Welten mitnehmen können, die nur in ihren Köpfen entstehen und die sie zum Sprechen und Handeln herausfordern. Als Karl Karst und ich im Jahre 2009 die Jury für das AUDITORIX-Hörbuchsiegel aufbauten, hatten wir eben diese Vorstellung vom einzigartigen Wert der Hörmedien. Es ging uns vor allem auch darum, Jahr für Jahr „auf dem Markt“ die Hörbücher zu entdecken und auszuzeichnen, die Kindern besondere

Hörerfahrungen verschaffen und die ihnen intimen Spaß am Hören bringen können. Und wenn man die vielen großartigen Lesungen, Hörspiele und Features Revue passieren lässt, die unsere Jury in den vergangenen Jahren „gesiegelt“ hat, dann glaube ich, ist uns das ganz gut gelungen.

### Wolfgang Antritter

Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW  
Bundesforum „Bildung in der digitalen Welt“

Am Anfang stand für mich ein Reinschnuppern, sprich Hauptseminar, in Hörtexte bei einem der wenigen Hörspielspezialisten an den deutschen Hochschulen der 70er Jahre, bei Reinhard Döhl, an der Universität in Stuttgart. Danach, als Unterrichtender an einem Gymnasium, mussten meine Schüler\*innen sich außer mit Goethe, Schiller und Brecht auch regelmäßig mit Fred von Hoerschelmanns „Das Schiff Esperanza“ auseinandersetzen. Kinder- und Jugendliteratur gab es parallel dazu gleich waschkörbeweise, weil sich – dank meiner Beurteilungsarbeit im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW – viele Rezensionsexemplare der Verlage bei mir stapelten. Schließlich zeigte mir mein Wirken in der Medienbildung für Unterrichtende seit den 90er Jahren, dass auf eine ausgewiesene Hörerziehung nicht verzichtet werden kann. Nicht nur beim filmischen K.O.-Schlag kann der Ton das Bild betrügen. Ich habe mich



daher mit großem Interesse der Jury zum AUDITORIX-Hörbuchsiegel angeschlossen.

### Dr. Ida Pöttinger

GMK (Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur) und IAME (Association for Media Education)

Visuelle und Virtuelle Welten bestimmen den Alltag der Kinder. Sich einfach hinzusetzen, sich etwas erzählen zu lassen, zur Ruhe zu kommen und sich emotional auf eine Geschichte einzulassen, das sind in dieser überaktiven Welt seltene Erfahrungen geworden. Dabei ist das Eintauchen in Hörwelten von besonderer Qualität. Nicht nur der oft spannende Inhalt der Geschichte zählt, sondern auch das Atmosphärische: die Stimmen, der Tonfall, die Geräusche, die Musik. Als Jurymitglied von AUDITORIX glaube ich an eine Sensibilisierung des Hörsinns durch gelungene Inszenierungen. Es freut mich besonders, dass es immer wieder Verlage gibt, die viel Mühe darauf verwenden, innere Gedankenwelten zu spiegeln und stimmige Bilder im Kopf zu erzeugen.

### Christa Wiener-Pucher

Leiterin und Gründerin der HörBibliothek Mariahilf in Graz

Ich beschäftige mich seit 1998 mit Hörbüchern und habe eine öffentliche Bibliothek in Graz aufgebaut, die sich ausschließlich mit Hörbüchern beschäftigt. Die Anfänge waren mehr als schwierig, es gab für mich kaum Informationen über den damals noch kleinen Hörbuchmarkt. Wie schön und leicht ist es vergleichsweise jetzt, wo man einfach im Internet findet, was man gesucht hat (meistens). Und gerade in diesen Zeiten ist eine Orientierung in diesem großen Markt wichtig, ganz besonders im so sensiblen Bereich der Kinderliteratur. Eltern sollen durch unser Siegel wissen, dass bei diesen Hörbüchern die Qualität stimmt, sie sich keine Sorgen über Hörszene machen müssen, die dem Alter der Kinder nicht gerecht werden. Im Bereich der Bibliotheks-Praxis, im Verleih der Hörbücher habe ich direkten Kontakt zu



Die Jurysitzung des AUDITORIX Hörbuchsiegels 2020 als Videokonferenz.

Eltern und Kindern und das Feedback, das ich erhalte, ist fast immer sehr erfreulich.

### Susanne Bergmann

Medienpädagogin + Autorin

Im Jugendschutz und bei der Freiwilligen Selbstkontrolle Fernsehen, für die ich seit 1995 arbeite, diskutieren wir darüber, was Kinder überfordert, was ihnen schaden kann, sie beeinträchtigen oder ängstigen. Beim AUDITORIX ist die Perspektive eine andere. Hier geht es darum, was Kindern Freude macht, sie voranbringt, was ihnen Anregung bietet und Stoff für eine produktive Auseinandersetzung ist. Das ist eine schöne Ergänzung zu den sonstigen Debatten. Ich schreibe auch selbst Geschichten für Kinder, die erste habe ich 1994 im Kinderprogramm des damaligen SDR, dem Süddeutschen Rundfunk, veröffentlicht. Mein Redakteur war Reinhardt Jung, ein begnadeter Geschichtenerfinder und – nach anfänglicher Skepsis – auch ein Verfechter der Idee eines bundesweiten Kinderradios in öffentlich-rechtlicher Hand. Am Runden Tisch, der sich diesem Ziel verschrieben hatte und von der GMK organisiert wurde, traf ich Wolfgang Schill und Ida Pöttinger, und seitdem eint uns der zähe Kampf für gute Kinderradios und seit etlichen Jahren nun auch die Freude an umwerfenden Hörerlebnissen in der AUDITORIX-Jury.

### Prof. Friederike Tilemann

Erziehungswissenschaftlerin und Medienpädagogin, Pädagogische Hochschule Zürich

Nicht nur junge Menschen lieben gute Geschichten. Ein reich blühendes Feld an Genres ermöglicht uns in unterschiedlichen Lebenssituationen und Interessensgebieten, die passenden Medienangebote zu finden – auch im Feld der Audioproduktionen liegen wahre Schätze. Wir können in ihnen neue (soziale) Welten erkunden, in bisher unbekannte Lebensentwürfe eintauchen und ungewohnte Perspektiven einnehmen. Mal kringelt man sich vor Lachen, mal weint man mit oder lässt sich ermutigen von faszinierenden Persönlichkeiten, inspirieren von Kunst, Geschichte oder Wissenschaft und lernt in all dem auch neue Seiten an sich kennen. Mich selbst begeistern Hörproduktionen, die anspruchsvolle Themen des Lebens erzählen, wie z.B. eine ernste Erkrankung, ein schmerzhafter Abschied, ein Leben ohne Obdach oder die Gefühlswelt eines Kindes. Ernste Themen, die behutsam und fantasievoll, aber auch mit Humor, Spannung und Freude erzählt werden – feinfühlig untermalt, begleitet und interpretiert mit ausgezeichneter Musik und mit fein abgestimmten Geräuschen – solche Produktionen dürfen wir als Jury immer wieder entdecken.

STIFTUNG HÖREN  
Marienstraße 3  
50825 Köln

Tel. (0221) 95 2650 18  
post@stiftung-hoeren.de  
www.stiftung-hoeren.de

INITIATIVE HÖREN e.V.  
post@initiative-hoeren.de  
www.initiative-hoeren.de

  
[STIFTUNG HÖREN]